Anlage zu: Faktenblatt – Weihnachtsmärkte können stattfinden

Der Strombedarf unserer Volksfeste und Weihnachtsmärkte ist – heruntergebrochen auf die Anzahl unserer Gäste – gering. **Im Folgenden** verdeutlichen wir, dass die Untersagung von Weihnachtsmärkten die energetische Bilanz der Bundesrepublik nicht etwa verbessern, sondern im Gegenteil, verschlechtern würde, weil andere (heimische) Freizeitaktivitäten deutlich energieintensiver sind!

Gäste auf Weihnachtsmärkten verbrauchen weniger Energie als Stubenhocker!

Ausgangssituation:

Der Stromverbrauch eines Gastes auf dem Oldenburger Weihnachtsmarkt beträgt ca. **0,206 kWh[1],** auf dem Osnabrücker Weihnachtsmarkt ca. **0,200 kWh[2]**, auf dem Augsburger Weihnachtsmarkt ca. **0,160 kWh[3]**, auf dem Magdeburger Weihnachtsmarkt ca. **0,133 kWh[4]**, und auf dem Lübecker Weihnachtsmarkt sogar nur ca. **0,100 kWh[5]**.

Für unsere nachfolgende Betrachtung legen wir den Pro-Kopf-Verbrauch des Osnabrücker Weihnachtsmarktes von etwa **0,200 kWh** zu Grunde – und orientieren uns hiermit am oberen Bereich der Verbrauchswerte.

❖ Wieviel Energie verbrauchen Menschen, denen der Besuch des Weihnachtsmarktes untersagt wird?

- **Fallbeispiel I**

Der Single:

Eine Person verbringt den Abend zuhause. Wir betrachten nicht den Basis-Stromverbrauch des Haushaltes, der kontinuierlich weiterläuft (Kühlschrank, Heizung (Pumpe), Geräte im Stand-by u.ä.), sondern ausschließlich den aktivitätsbezogenen Verbrauch.

Die Person macht sich einen gemütlichen Fernsehabend (Netflix-Stream), bereitet sich dazu eine Fertigpizza, trinkt später eine Tasse Kaffee. Da 75 % der Deutschen in einer Studie der Beratungsfirma Deloitte von 2018 angaben, ihr Handy auch während des Fernsehens zu nutzen, um zu kommunizieren und/oder im Netz zu surfen, gehen wir auch bei dieser Person davon aus. Da ein durchschnittlicher Spielfilm ca. 120 Minuten dauert, legen wir diesen Zeitrahmen zu Grunde.

- → **Energiesparlampe (240 Minuten):** ca. 0,048 kWh[6]
- → **Netflix-Film (120 Minuten):** ca. 0,6 kWh[7]
- → **Kaffee kochen (Kapselmaschine/ eine Tasse):** ca. 0,096 kWh/Tasse[8]
- → **Pizza aufbacken:** ca. 0,12 kWh[9]
- → **Handynutzung (120 Minuten):** ca. 0,050 kWh[10]

Fazit: Die Person kommt auf einen aktivitätsbezogenen Stromverbrauch von **0,914 kWh.**

- **Fallbeispiel II**

Die Familie mit zwei Kindern:

Ebenso betrachten wir den aktivitätsbezogenen Stromverbrauch einer vierköpfigen Familie, die sich zu Hause beschäftigt, anstatt den Weihnachtsmarkt zu besuchen.

Wir gehen davon aus, dass die Eltern ein einfaches Gericht für die gesamte Familie kochen (auf einem stromsparenden Elektroherd), währenddessen spielt eines der Kinder an einer Spielekonsole (X-Box One, PlayStation), das zweite Kind sieht sich auf einem Tablet YouTube-Videos an. Anschließend versammelt sich die Familie im Wohnzimmer, um gemeinsam zu essen und einen Film auf Netflix anzusehen.

→ **Energiesparlampe Kinderzimmer 1 (60 Minuten):** ca. 0,012 kWh[11]
→ **Energiesparlampe Kinderzimmer 2 (60 Minuten):** ca. 0,012 kWh[12]
→ **Energiesparlampe Küche (60 Minuten): ca.** 0,012 kWh[13]
→ **Kochen (60 Minuten):** ca. 1,0 kWh[14]
→ **Nutzung der Spielekonsole (60 Minuten):** ca. 0,78 kWh[15]
→ **Ansehen von YouTube-Videos auf dem Tablet (60 Minuten):** ca. 0,08 kWh[16]
→ **Energiesparlampe Wohnzimmer (120 Minuten):** ca. 0,024 kWh[17]
→ **Netflix-Film streamen (120 Minuten):** ca. 0,6 kWh[18]

Fazit: Insgesamt kommt diese Familie innerhalb der betrachteten 2,5 Stunden auf einen gemeinsamen Stromverbrauch von ca. **2,844 kWh**, was einem Pro-Kopf-Verbrauch von ca. **0,711 kWh** entspricht.

- **Fallbeispiel III:**

Das Paar:

Ein Paar entscheidet sich in unserem dritten Beispiel für eine ausgedehnte Radtour mit ihren E-Bikes.

→ E-Bike: 50 km = pro Person **ca. 0,5 kWh** = gesamt: **ca. 1,0 kWh**[19]

Fazit: Pro Kopf verbrauchen die beiden Personen **ca. 0,5 kWh** Strom.

❖ Der Weg:

Weihnachtsmärkte finden meist im Zentrum der Städte statt, z.B. auf den Marktplätzen und in den Fußgängerzonen. Der Weg zu ihnen ist kurz und wird in der Regel mit den vorhandenen öffentlichen Verkehrsmitteln, dem Rad oder zu Fuß zurückgelegt.

Unbestritten: Auch der ÖPNV verbraucht Diesel oder Strom. Wir konstatieren den anlässlich der Veranstaltung zusätzlichen Verbrauch aber gerade angesichts der kurzen Wege innerhalb der Städte und Gemeinden als nicht entscheidungsrelevant. Zudem ist es wahrscheinlich, dass viele Menschen die Zeit der ihnen versagten Weihnachtsmarktbesuche für andere Freizeitaktivitäten außer Haus nutzen, z.B. für Ausflüge ins Umland, die überwiegend mit dem Auto stattfinden.

❖ Fazit:

Weihnachtsmärkte sind – in Gänze betrachtet – energieintensiv. Doch sie sind immer in Relation zur Anzahl der Gäste zu betrachten, die sich dort vergnügen.

Es gilt: **Eine Person, ein Paar oder eine Familie verbrauchen bei einem Besuch des Osnabrücker Weihnachtsmarktes deutlich weniger Energie, als wenn sie ihre Freizeit in den heimischen vier Wänden verbringen müssten oder gar mit dem Auto Ausflüge unternehmen.**

Über diese nackten Zahlen hinaus:

Volksfeste und Weihnachtsmärkte sind mehr als Spaß. Sie bieten den Menschen seit 1.200 Jahren ungeachtet ihres Alters, ihrer Herkunft, Religion, sozialen Prägung und ihres Portemonnaies Gelegenheit zur Begegnung und Zerstreuung. Mit ihren Traditionen geben sie Halt und sind Orte der sozialen Identifikation.

2018 zählten wir auf den rund 3000 Weihnachtsmärkten in Deutschland fast 160 Mio. Gäste, der Umsatz belief sich auf 2,88 Mrd. Euro[20].

Diese Dimensionen zeigen die stetig wachsende Bedeutung der Weihnachtsmärkte auch für die veranstaltenden Städte, die Hotellerie, die Taxi- und Beherbergungsbetriebe, den ÖPNV, die Gastronomie usw.

Insbesondere dem von Monokultur, Lockdowns und Online-Konkurrenz lädierten Einzelhandel in den Innenstädten bescheren die Weihnachtsmärkte in den wichtigsten Wochen des Jahres Milliardenumsätze – und damit Steuereinnahmen(!).

Über ihren Fortbestand darf gerade in Zeiten dramatischer Krisen nicht nur aufgrund von Zahlen, sondern muss im Rahmen einer wertenden Gesamtschau entschieden werden.

Deutscher Schaustellerbund e.V.

Quellen:

[1] Verbrauchswerte und Besucherzahlen, Auskunft der Stadt Oldenburg.
[2] Verbrauchswerte und Besucherzahlen, Auskunft der Stadt Osnabrück.
[3] Verbrauchswerte und Besucherzahlen, Auskunft der Stadt Augsburg.
[4] Verbrauchswerte und Besucherzahlen, Auskunft der Stadt Magdeburg.
[5] Verbrauchswerte und Besucherzahlen, Auskunft der Veranstalterin Lübeck und Travemünde Marketing GmbH.
[6] Stromverbrauch-Kennwerte von Beleuchtungen (energie-experten.org).
[7] Videostreaming: Energiebedarf und CO2-Emissionen Hintergrundpapier, Borderstep Institut für Innovation und Nachhaltigkeit gemeinnützige GmbH, unter: https://www.borderstep.de/wp-content/uploads/2020/06/Video-streaming-2020.pdf.
[8] Energieeffizienz von Kochmethoden, Studie des Labors S.A.L.T. im Auftrag des WWF Schweiz und der Elektrizitätswerke des Kantons Zürich, 2012, unter: https://www.energieeffizienz.ch/dam/studien/2012_energieeffizienz_kochmethoden_d/Energieeffizienz_Kochmethoden.pdf, S. 18.
[9] Wie viel Strom verbraucht ein Backofen? | Mit Rechner (stromrechner.com).
[10] Wie viel Strom verbraucht ein Handy? | Mit Rechner (stromrechner.com).
[11] Vgl, Stromverbrauch-Kennwerte von Beleuchtungen (energie-experten.org).
[12] Ebd.
[13] Ebd.
[14] https://stromrechner.com/stromverbrauch-herd/
[15] Wie viel Strom verbraucht eine Xbox One? | mit Rechner (stromrechner.com).
[16] Videostreaming: Energiebedarf und CO2-Emissionen Hintergrundpapier, Borderstep Institut für Innovation und Nachhaltigkeit gemeinnützige GmbH, unter: https://www.borderstep.de/wp-content/uploads/2020/06/Video-streaming-2020.pdf.
[17] Stromverbrauch-Kennwerte von Beleuchtungen (energie-experten.org).
[18] Videostreaming: Energiebedarf und CO2-Emissionen Hintergrundpapier, Borderstep Institut für Innovation und Nachhaltigkeit gemeinnützige GmbH, unter: https://www.borderstep.de/wp-content/uploads/2020/06/Video-streaming-2020.pdf.
[19] Leistung, Drehmoment, Energieverbrauch und mehr bei E-Bikes (Pedelecs) (energie-lexikon.info)
[20] Ift-Wirtschaftsstudie, Die wirtschaftliche Bedeutung der Volksfeste und Weihnachtsmärkte in Deutschland 2018, Köln, 21.12.2018.